

Teufelskreis entkommen

QUALIFIKATION Jobcenter hilft jungen Hartz-IV-Beziehern, den Schulabschluss nachzuholen.

LANDKREIS. „Schulabbrecher realisieren ihre negative Lebensperspektive oft erst dann, wenn sie schon im Büro eines Jobcenter-Vermittlers sitzen, der ihnen ehrlich sagen muss, dass sie ohne einen Schulabschluss keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben“, beschreibt Jobcenter-Geschäftsführer Josef Beer die Situation von jungen Leuten ohne Schulabschluss. Sie davon zu überzeugen, dass es sich langfristig lohnt, Mathe, Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde, Wirtschaft, Technik und andere Fächer zu pauken, um den Mittelschulabschluss vielleicht doch noch nachholen zu können, gehört laut Beer zu den größten Herausforderungen für einen Jobcenter-Vermittler.

Bei jungen Hartz-IV-Beziehern diesen Teufelskreis frühzeitig zu durchbrechen, setzt sich das Jobcenter im

Landkreis Cham zusammen mit der Volkshochschule bereits seit 17 Jahren zum Ziel. Dazu wurde die Qualifizierungsmaßnahme „Formel 1“ entwickelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Förderung der individuellen Leistungsfähigkeit, der Vermittlung von praxisorientierten Fähigkeiten sowie auf der Vorbereitung auf eine Berufsausbildung mit dem nachträglichen Erwerb des Mittelschulabschlusses als Berufsschulvoraussetzung. Flankiert werden diese Schwerpunkte mit Betriebspraktika und sozialpädagogischer Betreuung.

„An den diesjährigen Mittelschulabschlussprüfungen haben fünf Hartz-IV-Bezieher mit Erfolg teilgenommen, nachdem sie sich in der Qualifizierungsmaßnahme „Formel 1“ intensiv darauf vorbereitet hatten“, berichtet Josef Beer. „Seit dem Schuljahr 2005/2006 haben 96 Hartz-IV-Bezieher den Haupt- oder Mittelschulabschluss nachgeholt, 43 von ihnen haben den Quali geschafft“, freut sich Josef Beer über die damit ermöglichten guten Aussichten für ein erfolgreiches Berufsleben.